

Weissenfels hat zwei Einwohner

SÜDAFRIKA Junger Mann aus dem Burgenlandkreis entdeckt Namensvetter in der namibischen Wüste.

VON RICO KÜSTER

JOHANNESBURG/MZ - Wenn man sich über ein Jahr in der Fremde aufhält, wird der Blick für alles geschärft, was in irgendeiner Weise an zu Hause erinnert. Da hüpfte einem das Herz schon mal höher, wenn man durch Johannesburg fährt und vor dem eigenen Fahrzeug ein südafrikanisches Auto entdeckt, dessen Kennzeichen mit den Buchstaben WSF beginnt. In Südafrika jedoch sind es die letzten Buchstaben, die den Hinweis auf die Herkunft geben. In diesem Fall stand das GP für die Provinz Gauteng. Eine lustige Begebenheit im Alltag.

Überraschung beim Stadtbummel

Noch größer war der Zufall, als ich vor wenigen Wochen beim Stadtbummel vertraute Worte hörte. Es handelte sich um eine Gruppe deutscher Touristen, die gerade aus Namibia eingereist war. Wir kamen ins Gespräch und eine junge Frau offenbarte mir, dass sie geradewegs aus Weissenfels kämen. Als ich ihr skeptisch entgegnete, dass ihr hessischer Dialekt so gar nicht zu meiner Heimat passen würde, kam allgemeines Gelächter auf. Nicht Weissenfels in Deutschland sei gemeint, sondern das „mit Doppel-S“ in Namibia, rund 100 Kilometer südwestlich von Windhoek. Davon hatte ich noch nie gehört und meine Neugier war geweckt.

Ich erfuhr, dass es sogar hierher nach Südafrika eine Verbindung zu diesem namibischen Weissenfels gibt. In den 1950er Jahren wurde in Ermelo im Nordosten Südafrikas eine Pferderasse vor dem Aussterben gerettet. Später entstand daraus eine neue Rasse. Sie trägt die Bezeichnung „Nooitgedacht“ (deutsch: das hätte ich nie gedacht). Ein Zuchtstamm dieser be-

sonders robusten Tiere wurde dann in Pretoria etabliert und in den 1990er Jahren ins benachbarte Namibia verkauft. Seitdem werden die Tiere dort im Gestüt Nooitgedacht auf der Farm „Weissenfels“ weiter gezogen. Es gibt in der ehemaligen deutschen Kolonie noch heute zahlreiche Orte, die nach deutschen Städten oder Gemeinden benannt sind.

Weissenfels jedoch hat seinen Ursprung wahrscheinlich nicht in einem Weißenfelser, der einst dort siedelte, sondern eher im tatsächlichen Vorhandensein zahlreicher weißer Steine. Auch ein kleiner Fluss in der Nähe der Farm trägt den Namen Weissenfels. Er wird allerdings mit nur einem s geschrieben und führt zudem nur selten Wasser.

Die Geschichte des namibischen Weissenfels lässt sich bis ins Jahr 1896 zurück verfolgen, als ein gewisser Georg Eberhard aus dem Elsass das Anwesen erwarb. Die Gesamtfläche der Farm umfasst heute rund 60 Quadratkilometer. Damit ist das namibische Weissenfels mehr als halb so groß wie sein deutscher Namensvetter. Doch während die Saalestadt rund 42 000 Einwohner hat, leben im südwestafrikanischen Weissenfels eigentlich nur zwei Menschen: Rosi Rohr und Winston Retief. Sie sind trotzdem nie allein, denn Weissenfels betreibt nicht nur das Nooitgedacht Gestüt, sondern beherbergt auch eine attraktive Gästefarm, in der immer wieder deutsche Touristen absteigen.

Atemberaubender Blick

In der Tat soll die nach modernsten Standards ausgestattete Urlaubsanlage in Deutschland längst ein Geheimtipp sein. Pferde-Experte Rosi Rohr, die hervorragend



Winston Retief (links) begleitet seine Gäste als Touristenführer oft durch die herrliche Weissenfelser Landschaft.

FOTOS RICO KÜSTER

MZ-SERIE

Der Autor

Rico Küster wurde am 22. Oktober 1986 in Weißenfels geboren und wuchs in Stöbwitz auf. Er besuchte die Grund- und Sekundarschule in Rippach sowie das Agricolgymnasium in Hohenmölsen. Von 2006 bis 2009 absolvierte er eine Lehre als Uhrmacher in der Glashütte Uhrenbetrieb GmbH „Glashütte Original“. Nach der Ausbildung bewarb er sich bei der Schweizer Swatch-Group erfolg-

reich für eine Tätigkeit in Johannesburg, wo er seit 15. März 2010 lebt und als Uhrmacher arbeitet.

Für die Mitteldeutsche Zeitung berichtet Rico Küster von Erlebnissen und Eindrücken in Südafrika, von den Menschen und dem Leben in dem Land, in dem im vorigen Jahr die Fußball-Weltmeisterschaft stattfand und Hunderttausende feierten.



Weißenfelser Kennzeichen?

deutsch spricht, hat für ihre Urlaubsgäste zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Erholung im Angebot. Nicht nur Tagesausritte (Horse-Trails) mit Nooitgedachtern sind

hier möglich, sondern auch ausgedehnte Wanderungen, die durch weitläufige Landschaft ebenso führen, wie durch felsige Schluchten. Hier kann man sich in einem der zahlreichen natürlichen „Felsenpools“ bei einem kleinen Bad erfrischen. Ein besonders lohnendes Ausflugsziel ist der Gamsberg. Der gigantische Tafelberg aus Granit erinnert von weitem an eine überdimensionale Abraumhalde im Mansfelder Land. Als dritthöchster Berg Namibias erreicht er eine Höhe von 2 347 Metern und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Namib-Wüste.



Immer mehr deutsche Touristen entdecken das „andere Weissenfels“.



Weissenfels unter Palmen - ein Urlaubparadies auf rund 6 000 Hektar.